



## Geburtshilfe bekommt Verstärkung

Neue leitende Hebamme eingestellt

Seit dem 1. Juli 2009 leitet Hebamme Angelika Kalb die Geburtshilfe des Recklinghäuser Prosper-Hospitals. Ihr Beruf ist für sie Berufung, sie ist mit Herz und Seele bei der Arbeit.

Zuvor war die erfahrene Hebamme gut 14 Jahre lang am Klinikum Dortmund beschäftigt, wo sie rund 1000 Geburten begleitet hat, davon viele Mehrlinge und Risikogeburten. Seit 2006 war sie dort in leitender Funktion tätig. Mit Angelika Kalb konnte das Prosper-Hospital eine Person gewinnen, die sich mit vollem Einsatz und Leidenschaft ihrer Aufgabe widmet. „Für mich ist jede Schwangerschaft etwas

besonderes, jede Geburt ein einmaliges Erlebnis“, so die neue Leiterin der Geburtshilfe.

Für ihre neue Stelle im Prosper-Hospital hat sie sich ganz bewusst entschieden.

„Die sehr enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendklinik Datteln gefällt mir gut“, sagt Angelika Kalb.



Unsere neue Hebamme - Angelika Kalb

Jeden Tag kommt ein erfahrener Oberarzt ins Prosper-Hospital, um Risikoschwangere und -kinder ärztlich zu versorgen. Für Notfälle besteht darüber hinaus stets eine 24-stündige Rufbereitschaft. Regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiterinnen der Geburtshilfe runden das umfassende Konzept ab.

Im Vergleich mit anderen Häusern hat Angelika Kalb zudem eine Besonderheit festgestellt. So werden gebärende Frauen im Prosper-Hospital eins zu eins betreut.

Sobald eine zweite Frau mit Wehen in die Kreißsäle kommt, wird eine weitere Hebamme gerufen. „Meines Wissens nach ist das einzigartig und in anderen Häusern nicht üblich“, berichtet Frau Kalb. Das entlastet die Hebammen und kommt vor allen den Gebärenden zugute, die in jeder Minute der Geburt eine Hebamme bei sich haben. Die Betreuung der Schwangeren sei im Prosper-Hospital besonders gut, meint Angelika Kalb: „Das Prosper-Hospital ist sehr familienorientiert.“ Auch das umfangreiche Kursangebot ist ihr positiv aufgefallen.

Dennoch hat die engagierte Hebamme noch einige Ideen, um das Angebot weiter auszubauen. So möchte sie die ohnehin schon enge Zusammenarbeit mit der Wöchnerinnenstation intensiver gestalten, „damit sich die Frauen bei uns sicher, geborgen und wie zuhause fühlen und wir sie als gemeinsames Team von Anfang an, bis zur Entlassung und auch darüber hinaus rundum betreuen können.“

Kontakt:

Kreißsaal Telefon: 02361/54-2462  
geburtshilfe@prospers-hospital.de  
Still- und Hebammenhotline  
Telefon: 02361/54-3040

### IN EIGENER SACHE

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Hygiene ist ein Thema, dem wir uns besonders verantwortungsvoll widmen – und widmen müssen. Das enorme Interesse am MRSA-Vortrag von Dr. Friedrich hat dies eindrucksvoll bestätigt. Unser Hospital wird die Aktivitäten in dieser Richtung nochmals deutlich ausweiten, um nicht nur hier bei uns, sondern in der gesamten Region die Hygienestandards weiter zu erhöhen. Beispiele sind der neu angeschaffte PCR-Schnelltest und die Studie „Clean Hands“, die aktuell im Prosper-Hospital durchgeführt wird. Ich wünsche Ihnen eine anregende



Lektüre dieser zweiten Ausgabe des Jahres 2009.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihr Alex Hoppe  
Geschäftsführer

## Den Lymphknoten auf der Spur

Endobronchialer Ultraschall erweitert die herkömmliche Lungenspiegelung

Eine neue Methode, welche uns erlaubt, die Lymphknoten des Patienten schonend und schmerzfrei zu untersuchen, wird im Prosper-Hospital erfolgreich praktiziert.

Seit rund einem Jahr setzt die Fachabteilung für Lungen- und Atemwegserkrankungen am Prosper-Hospital das moderne System ein. Der Endobronchiale Ultraschall (EBUS) kommt immer dann zum Einsatz, wenn ein genauere Blick auf die Lymphknoten der Lunge erforderlich ist, etwa bei Entzündungen, Sarkoidose oder Verdacht auf Lungenkrebs.



Bronchoskopie Darstellung

Wie bei einer herkömmlichen Lungenspiegelung wird den Patienten beim EBUS ein flexibler Schlauch über die Nase oder den Mund in die Lungenröhre eingeführt. Der wesentliche Unterschied besteht in der Ausstattung des sogenannten Bronchoskops.

Neben der normalen Optik, die Bilder aus dem Inneren der Lunge an einen extern angeschlossenen Monitor überträgt, enthält die Spitze einen kleinen Ultraschallsensor, der die ansonsten nicht-sichtbaren Gewebeteile darstellt. So

können die Ärzte nun auch einen Blick auf die wichtigen Lymphknoten außerhalb der Lungenwände werfen und sichere Diagnosen stellen. „Früher mussten wir immer operieren, wenn wir wissen wollten, was in den Lymphknoten passiert“, erklärt Oberarzt Dr. Markus Wittenberg.

Der EBUS des Prosper-Hospitals ist im Kreis Recklinghausen einzigartig. Es kommen daher Patienten aus dem gesamten Umland in das Klinikum, um eine aufwändige und belastende Operation zu vermeiden. Für Internisten und niedergelassene Ärzte bietet die Pneumologie zudem Weiterbildungen an, bei denen sie den richtigen Umgang mit dem System erlernen.

Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 26 30  
e-Mail: med.klinik2@prospers-hospital.de

## Premiere: Ein-Schnitt-Nierenoperation

Weiterentwicklung der minimalinvasiven Chirurgie verringert Gewebetrauma

Schon seit langem führt das Prosper-Hospital wann immer möglich minimalinvasive Eingriffe durch. Bei solchen Operationen setzen die Ärzte wenige, sehr kleine Schnitte an, um die einzelnen Instrumente in den Körper einzuführen.

Dieses bereits sehr schonende Verfahren wurde nun noch einmal verbessert. Die Laparo-endoscopische Single-Site Surgery (LESS) benötigt nur noch einen einzigen Schnitt für alle Instrumente. Am 11. November 2009 feierte die neue Operationsmethode am Prosper-Hospital ihre Premiere. Bei einer Nierenoperation wendete Dr. Dirk Kusche, Chefarzt der Urologie und des urologischen Zentrums für minimalinvasive Chirurgie am Prosper-Hospital, das LESS-System erstmals an. „Diese Form der Laparoskopie ist noch völlig neu und sehr anspruchsvoll“, berichtet der erfahrene Operateur. „Soweit mir bekannt, wurden in Deutschland erst eine Handvoll Operationen mit dieser Methode durchgeführt.“ Dr. Kusche

operierte dabei noch mit einem Prototypen des Sets, der ihm vom Hersteller Olympus vorab zur Verfügung gestellt wurde. Erst in Kürze soll das System frei auf dem Markt erhältlich sein.



Ein-Schnitt-Operation an der Niere

„Der Eingriff war ein voller Erfolg“, so Dr. Kusche. Der Patient wird nur eine kleine Narbe von 2,5 Zentimetern davontragen. In anderen Fällen wird nicht einmal diese

zu sehen sein, wie der Chefarzt erklärt: „Viele Operationen im Bauchraum können über den Bauchnabel durchgeführt werden. An dieser Stelle sind Narben praktisch kaum sichtbar.“

Möglichst wenige Schnitte sind jedoch nicht nur aus kosmetischer Sicht wünschenswert, sondern auch medizinisch sinnvoll. Die Wundheilung verläuft wesentlich rascher und mit geringeren Beschwerden, die Gefahr einer Wundinfektion besteht kaum. Dadurch verkürzt sich die Aufenthaltszeit im Krankenhaus für die Patienten deutlich. Dr. Kusches Nierenpatient konnte das Prosper-Hospital bereits wenige Tage nach dem Eingriff wieder verlassen.

Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 26 30  
e-Mail: med.klinik1@prospers-hospital.de

## Aktiv gegen die Keime an der Klink

Prosper-Hospital nimmt an klinischer Studie teil

Die oftmals unterschätzten Türklinken gehören zu den größten Krankheitsüberträgern überhaupt. Sobald ein Mensch eine Türklinke anfasst, hinterlässt er darauf unzählige Bakterien – und nimmt zugleich neue auf. Dem soll jetzt die Zusammenarbeit des Prosper-Hospitals mit der Firma Clean Hands entgegenwirken.

Schon seit langem zählt das Prosper-Hospital zu den Vorreitern hinsichtlich hygienischer Standards im Gesundheitswesen. „Wir möchten die bestmöglichen Bedingungen für unsere Patienten und Mitarbeiter schaffen“, so Alex Hoppe, Geschäftsführer des Krankenhauses.



Der Türklinkenüberzug mit Silberzusatz

Oftmals unterschätzt, zählen Türklinken zu den maßgeblichen Krankheitsüberträgern überhaupt. Von den Händen gelangen die Keime dann schnell an die Schleimhäute, etwa an Nase und Mund, und können verschiedene Krankheiten auslösen. Besonders in Krankenhäusern und anderen klinischen Einrichtungen stellt das eine Gefahr für die Gesundheit sowohl von Patienten als auch von Mitarbeitern dar.

Aktuell führt daher das Prosper-Hospital gemeinsam mit dem Hersteller von Hygieneprodukten Clean Concept eine klinische Studie durch, bei der ein neuartiges Produkt zum Schutz vor diesem Übertragungsweg getestet wird. Die Türklinkenüberzüge wurden entwickelt aus einem antibakteriellen, mit medizinischen Silberfäden durchzogenem

Gewebe. Ziel der Studie ist es nachzuweisen, wie gut die Überzieher wirken.

Um die Studie durchzuführen, wurde Station 7 ausgewählt. In Station 7a werden alle Türklinken 30 Tage lang mit den Überziehern versehen. Im selben Zeitraum werden dagegen die Klinken in Station 7b weiterhin auf herkömmliche Art und Weise desinfiziert. Später an den Ergebnissen der Untersuchung wird sich zeigen, wie gut das neue Produkt in der klinischen Praxis ist und ob es zukünftig an allen Türen des Prosper-Hospitals die Benutzer vor Infektionen schützen wird.

Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 26 30  
e-Mail: med.klinik1@prospers-hospital.de

## Neu: Muskeln stärken im Prosper-Hospital

Kooperation ermöglicht Reha-Kurse

Gemeinsam mit dem Verein RehaSport Rhein-Ruhr bietet die Physiotherapie des Prosper-Hospitals seit August zahlreiche Reha-Kurse an. Das Angebot richtet sich an alle Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Alle werden freundlich und professionell von unserer Team betreut.



In guter Gesellschaft für den Rücken

Eine der häufigsten Ursachen für Rückenschmerzen sind Haltungsschäden, die durch eine schwache Muskulatur hervorgerufen werden. Ziel des Rehasports ist es daher, diese Muskelpartien zu stärken sowie die allgemeine Beweglichkeit und Koordination zu fördern. Besonders auch für Patienten mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken ist das ganzheitliche Training des Bewegungssap-

parates förderlich. Die Kosten für den Rehasport werden vollständig von den Krankenkassen übernommen.

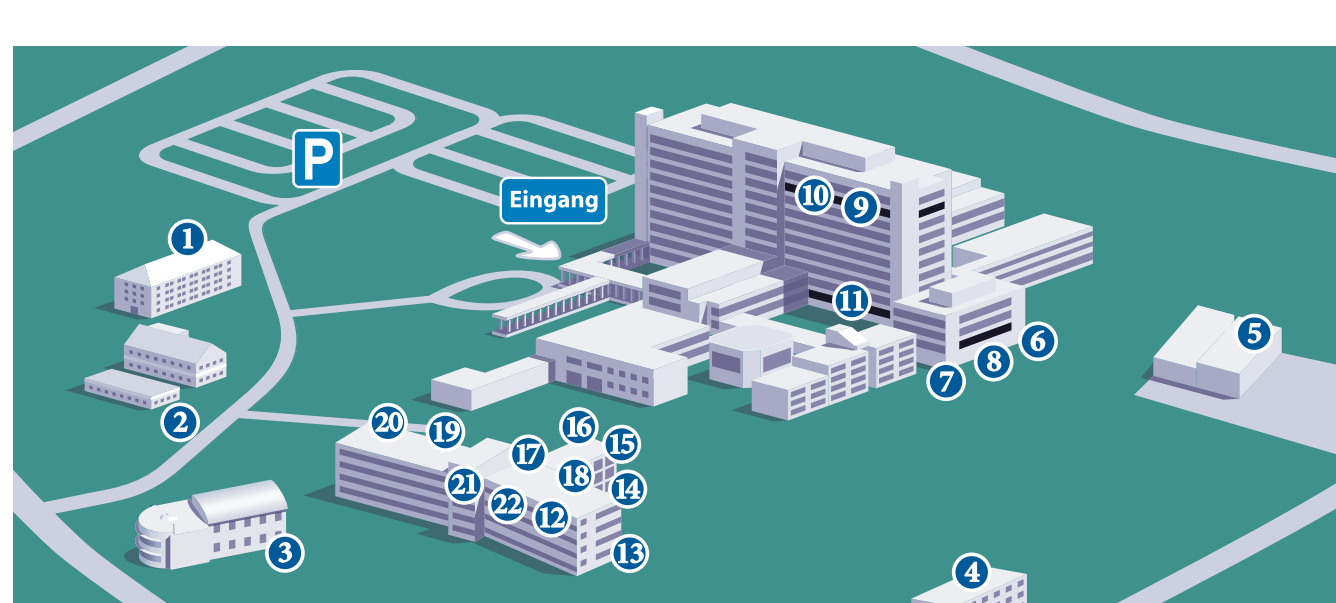
Das neue Angebot kommt sowohl den Patienten des Prosper-Hospitals als auch denen der zuweisenden Ärzte zugute, die sich für eine Behandlung in der Physiotherapie des Prosper-Hospitals interessieren, bislang aber nicht angenommen werden konnten. Die Physiotherapie ist der Klinik direkt angeschlossen und bietet mit ihrer guten Ausstattung optimale Bedingungen für den medizinischen Rehasport. Interessenten müssen dabei weder Mitglied sein noch eine Zuzahlung leisten, es ist lediglich eine Verordnung vom behandelnden Haus- oder Facharzt erforderlich.

„Wir sind stolz darüber, mit dem Prosper-Hospital einen starken Partner zur Förderung von qualitativ hochwertigem Rehasport gefunden zu haben“, sagt Kursleiterin Britta Dygryn vom Verein RehaSport Rhein-Ruhr.

Anders als Fitness-Studios, die ebenfalls Rückengymnastik anbieten, ist das Angebot des Prosper-Hospitals nicht kommerziell. Im Mittelpunkt stehen allein die Patienten und ihre individuellen Beschwerden, die nur von qualifizierten Übungsleitern mit Spezialausbildung durchgeführt werden.

Kontakt:

Telefon: 0 23 62 / 21 08 02  
e-Mail: info@rehasport-rhein-ruhr.de



### Kooperationspartner im Gesundheitszentrum Prosper-Hospital

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1 Haus der Caritas   | 8 Mammographiescreening, Drs. Lehnen & Polenske | 15 VPT, Verband physikalische Therapie |
| 2 Notarztambulanz e.V.   | 9 Schlafdiagnostik, Dr. Arndt                   | 16 Fachhochschule Hohenfels            |
| 3 Pathologisches Institut, Prof. Wierich   | 10 Schlafdiagnostik, Dr. Wichtmann              | 17 Orthopädie, Dr. Krosta              |
| 4 Strahlentherapie, Dr. Riesenbeck   | 11 Augenlaserszentrum, Dr. Storp                | 18 Neurochirurgie, Dr. Walendzik       |
| 5 Diabetologische Schwerpunktpraxis, Dialyse, Drs. Palmert, Hofebauer-Mews, Grziwotz | 12 GESA Ges. f. Arbeitsmedizin mbH              | 19 Vestischer-Kneipp-Verein            |
| 6 Neurologie & Psychiatrie, Dr. Kupper   | 13 Malteser Hilfsdienst                         | 20 Prosper-von-Arenberg-Akademie       |
| 7 Kernspintomographie, Dr. Jabbour   | 14 Sanitätshaus Lückenotto                      | 21 Psychotherapie, Hr. Mackowiak       |
|  |   | 22 Dermatologie, Prof. Zabel           |

### Aktuelles aus Medizin, Therapie und Pflege

#### Termine

##### Die Brust selbst untersuchen

Die Prosper-von-Arenberg-Akademie bietet Kurse nach der anerkannten MamaCare-Methode. Die Kurse finden im Seminarraum des Ärztehauses (UG), Mühlenstr. 29, statt. Der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro.

Termine:

Donnerstag, 17.12.09, 17:00-18:30 Uhr  
Donnerstag, 21.01.10, 17:00-18:30 Uhr  
Donnerstag, 11.02.10, 17:00-18:30 Uhr  
Donnerstag, 18.03.10, 17:00-18:30 Uhr  
Anmeldung unter 0 23 61 / 54 - 30 33.

##### Patientenvorträge von Prof. Zabel

Die Vorträge sind kostenlose Informationsveranstaltungen für Patienten und alle Interessierten. Sie finden jeweils donnerstags um 17:00 Uhr im Vortragssaal des Prosper-Hospitals (im UG) statt.

3. Dezember: Pilzkrankungen von Haut und Haaren

##### Offene Hebammensprechstunde

Ergänzend zu den abendlichen Veranstaltungen für werdende Eltern bieten wir die offene Hebammensprechstunde an. Bei Interesse beraten wir Sie gerne! Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung kurz an, unter



0 23 61 / 54 - 24 62.

Wöchentliche Termine im Wechsel:

Haus der Caritas, Mühlenstr. 27:  
14:00- 16:00 Uhr

Familienzentrum St. Christophorus,  
Christophorusweg 3: 14:30 – 16:30 Uhr

##### Neue Kooperationspartner

Seit dem 01.09.09 ist Dr. med. Hans-Joachim Arndt neuer Kooperationspartner im Schlaflabor. Der Recklinghäuser Internist und Pneumologe nutzt die Plätze für seine ambulanten Patienten mit Verdacht auf Schlafapnoe.

##### Aktionstag

Am 18.11.09 hat im Prosper-Hospital der Aktionstag „Haut und Hände“ stattgefunden. Der bundesweite Aktionstag ist Teil der Kampagne „Aktion Saubere Hände“. Ziel der Kampagne ist, die Händehygiene im Krankenhaus zu fördern und so die Zahl von Infektionen deutlich zu senken.

##### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Prosper-Hospital gGmbH  
Mühlenstr. 27, 45659 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61 / 54 - 0, Fax: 1 49 92  
Internet: www.prospers-hospital.de

**Geschäftsführer:**  
Dipl.-Kfm. Alex Hoppe

**Druck:**  
Schützdruck GmbH Recklinghausen

**Inhalte/Druckvorlage:**  
Prolmage Kommunikation, Castrop-Rauxel

**Bildquellen:**  
Prosper-Hospital, Prolmage Kommunikation

**Informationen und Anregungen:**  
Tel.: 0 23 61 / 54 - 22 35  
e-Mail: info@prospers-hospital.de  
Redaktionschluss: 20. November 2009

Das nächste Prosper-Kompakt erscheint voraussichtlich im Februar 2010.